



## Protokoll

### über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Donnerstag, 13. März 2025

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, der GR Markus Schantl, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Daniel Zündel, Martin Willi, Elmar Lingg und Christian Greußing, das EM Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: GV August Albrecht und Manuela Beer

Nicht erschienen: GR Markus Kobald

Es sind keine Zuhörer erschienen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 20.02.2025
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2024 der Gemeinde Schoppernau
4. Bericht des Prüfungsausschusses und Genehmigung des Rechnungsabschlusses
5. Vergabe der Asphaltarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses
6. Vergabe Darlehensaufnahme
7. Berichte
8. Allfälliges

### Erledigung:

#### **1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und das Ersatzmitglied die 38. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2. Genehmigung des Protokolls vom 20.02.2025**

Das Protokoll der Sitzung vom 20.02.2025 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### 3. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2024 der Gemeinde Schoppernau

Zu Beginn erklärt Helmut Simma von der Finanzverwaltung Hinterwald, dass in der Finanzverwaltung papierlos gearbeitet wird. Rechnungen, die bei den Gemeinden eingehen, werden von dieser eingescannt und per k5-Scan (Buchhaltungsprogramm) in das Programm V-DOK eingespielt. Der genaue Prozess jeder Rechnung wird somit dokumentiert.

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Schoppernau für das Jahr 2024 wurde jedem Gemeindevertreter mindestens eine Woche vor der Sitzung zugestellt, wie dies das Gemeindegesetz verlangt. Ebenso wurde der Prüfbericht per E-Mail zugesandt.

Helmut Simma, als zuständiger Mitarbeiter von der Finanzverwaltung Hinterwald, stellt anhand einer Präsentation die wichtigsten Zahlen des Rechnungsabschlusses vor. Er erläutert u.a. die Ergebnis- und Finanzierungsrechnung, Vermögenshaushalt, Kontostände, Schuldenstand, die Entwicklung von Gemeindeabgaben und Ertragsanteilen, die Entwicklung von Zahlungen an Sozial- und Rettungsfonds sowie Spitalbeiträgen und den Personalaufwand. Er stellt die einmaligen Einnahmen/Ausgaben im Rechnungsjahr 2024 vor und erläutert die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag. Der Bürgermeister und Helmut Simma geben Aufschluss über verschiedene Einzelheiten.

#### Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung beinhaltet Aufwendungen und Erträge und stellt das Pendant zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) in der Privatwirtschaft dar. Das Nettoergebnis stellt den „Gewinn“ oder „Verlust“ in der Privatwirtschaft dar.

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>					
	<b>RA 2024</b>	<b>VA 2024</b>	<b>+/- in EUR</b>	<b>+/- in %</b>	<b>RA 2023</b>
Summe Erträge	4.043.278,33	3.949.200,00	94.078,33	2,38	3.654.972,59
Summe Aufwendungen	3.937.089,98	4.030.900,00	-93.810,02	-2,33	3.430.209,74
<b>Nettoergebnis</b>	<b>106.188,35</b>	<b>-81.700,00</b>	<b>187.888,35</b>	<b>-229,97</b>	<b>224.762,85</b>
Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen</b>	<b>106.188,35</b>	<b>-81.700,00</b>	<b>187.888,35</b>	<b>-229,97</b>	<b>224.762,85</b>
Aufwandsdeckungsgrad (%)	102,70	97,97	4,72	4,82	106,55

Das Nettoergebnis beträgt € 106.188,35 und verbesserte sich gegenüber dem Voranschlag um € 187.888,35.

#### Finanzierungsrechnung

Die Finanzierungsrechnung beinhaltet Ein- und Auszahlungen und stellt das Pendant zur Cash-Flow-Rechnung dar. Allerdings wird er im Gegensatz zur Privatwirtschaft direkt ermittelt. Die operative oder laufende Gebarung beinhaltet alle Geschäftsfälle des lfd. Betriebs, nicht jedoch Investitionen und Kapitaltransfers für Investitionen (Förderungen) sowie nicht die Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.

Die investive Gebarung beinhaltet alle Zahlungsströme, die im Gegensatz zur operativen Gebarung keine konsumtiven, sondern investiven bzw. wertschaffenden Charakter haben.

Dazu zählen z.B. Erlöse aus Vermögensverkäufen und erhaltene Kapitaltransfers (Förderungen) sowie der Erwerb von Vermögen oder gegebene Kapitaltransfers.

Die Finanzierungstätigkeit beinhaltet alle Zahlungsströme aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden.

<b>FINANZIERUNGSRECHNUNG</b>					
<b>Operative Gebarung</b>	<b>RA 2024</b>	<b>VA 2024</b>	<b>+/- in EUR</b>	<b>+/- in %</b>	<b>RA 2023</b>
Summe Einzahlungen	3.649.867,15	3.616.500,00	33.367,15	0,92	3.329.725,67
Summe Auszahlungen	3.236.528,91	3.312.400,00	-75.871,09	-2,29	2.826.466,01
<b>Saldo 1 operative Gebarung</b>	<b>413.338,24</b>	<b>304.100,00</b>	<b>109.238,24</b>	<b>35,92</b>	<b>503.259,66</b>
<b>Investive Gebarung</b>	<b>RA 2024</b>	<b>VA 2024</b>	<b>+/- in EUR</b>	<b>+/- in %</b>	<b>RA 2023</b>
Summe Einzahlungen	152.705,74	112.300,00	40.405,74	35,98	221.260,36
Summe Auszahlungen	544.982,44	763.200,00	-218.217,56	-28,59	440.610,63
<b>Saldo 2 investive Gebarung</b>	<b>-392.276,70</b>	<b>-650.900,00</b>	<b>258.623,30</b>	<b>-39,73</b>	<b>-219.350,27</b>
Investitionsintensität (% der Erträge)	13,48	19,33	-5,85	-30,25	12,06
<b>Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)</b>	<b>21.061,54</b>	<b>-346.800,00</b>	<b>367.861,54</b>	<b>-106,07</b>	<b>283.909,39</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b>RA 2024</b>	<b>VA 2024</b>	<b>+/- in EUR</b>	<b>+/- in %</b>	<b>RA 2023</b>
Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	0,00	380.000,00	-380.000,00	-100,00	0,00
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	286.087,10	285.800,00	287,10	0,10	380.217,14
<b>Saldo 4 Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-286.087,10</b>	<b>94.200,00</b>	<b>-380.287,10</b>	<b>-403,70</b>	<b>-380.217,14</b>
<b>Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)</b>	<b>-265.025,56</b>	<b>-252.600,00</b>	<b>-12.425,56</b>	<b>-4,92</b>	<b>-96.307,75</b>
<b>Saldo 6 Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung</b>	<b>-84.911,71</b>				<b>74.101,13</b>
<b>Saldo 7 Veränderung an Liquiden Mitteln (Saldo 5 + Saldo 6)</b>	<b>-349.937,27</b>				<b>-22.206,62</b>
<b>Gesamtsumme Einzahlungen Finanzierungshaushalt</b>	<b>3.802.572,89</b>	<b>4.108.800,00</b>	<b>-306.227,11</b>	<b>-7,45</b>	<b>3.550.986,03</b>
<b>Gesamtsumme Auszahlungen Finanzierungshaushalt</b>	<b>4.067.598,45</b>	<b>4.361.400,00</b>	<b>-293.801,55</b>	<b>-6,74</b>	<b>3.647.293,78</b>
<b>Saldo Finanzierungshaushalt</b>	<b>-265.025,56</b>	<b>-252.600,00</b>	<b>-12.425,56</b>	<b>-4,92</b>	<b>-96.307,75</b>

Der Saldo 1 ist deutlich positiv. Dies bedeutet, dass sich die Gemeinde „das tägliche Leben“, d.h. den laufenden Betrieb „leisten“ kann.

Der Saldo 2 der investiven Gebarung ist meist negativ, da eine Gemeinde in durchschnittlichen Jahren in der Regel mehr investiert als sie an Kapitaltransfers (Förderungen) oder aus Vermögensverkäufen erhält. Der Saldo 3 (Finanzierungsbedarf) wird auch Nettofinanzierungsbedarf genannt. Ist dieser Saldo negativ, konnten die Investitionen des jeweiligen Jahres nicht aus dem lfd. Betrieb des Jahres gedeckt werden.

Der Saldo 4 (Finanzierungstätigkeit) ist mit € 286.087,10 negativ, d.h. dass mehr Darlehen getilgt als aufgenommen wurden, d.h. es kommt zu einem Rückgang der Finanzschulden. Da auch der Saldo 5 mit € 265.025,56 negativ ist, heißt dies, dass dieser Teil der Darlehenstilgungen aus liquiden Mitteln erfolgt ist.

### Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt weist folgende Summen aus:

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>A Langfristiges Vermögen</b>	<b>22.646.817,05</b>	<b>22.697.864,00</b>
A.I Immaterielle Vermögenswerte	138.719,43	137.528,52
A.II Sachanlagen	21.733.224,63	21.783.640,51
A.IV Beteiligungen	82.572,99	84.194,97
A.V Langfristige Forderungen	692.300,00	692.500,00
<b>B Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>266.252,16</b>	<b>582.836,69</b>
B.I Kurzfristige Forderungen	225.909,56	247.584,63
B.III Liquide Mittel	40.342,60	335.252,06
<b>Summe Aktiva</b>	<b>22.913.069,21</b>	<b>23.280.700,69</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>C Nettovermögen</b>	<b>8.585.441,81</b>	<b>8.465.811,90</b>
C.I Saldo der Eröffnungsbilanz	7.409.619,03	7.409.619,03
C.II Kumuliertes Nettoergebnis	1.165.996,66	1.059.808,31
C.IV Neubewertungsrücklagen	9.826,12	6.548,10
C.V Fremdwährungsumrechnungsrücklagen	0,00	-10.163,54
<b>D Investitionszuschüsse</b>	<b>12.734.449,07</b>	<b>12.865.168,33</b>
<b>E Langfristige Fremdmittel</b>	<b>1.403.813,09</b>	<b>1.735.658,80</b>
E.I Langfristige Finanzschulden	1.313.183,09	1.609.433,73
E.III Langfristige Rückstellungen	90.630,00	126.225,07
<b>F Kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>189.365,24</b>	<b>214.061,66</b>
F.I Kurzfristige Finanzschulden	55.027,81	0,00
F.II Kurzfristige Verbindlichkeiten	84.890,25	160.759,79
F.III Kurzfristige Rückstellungen	49.447,18	53.301,87
<b>Summe Passiva</b>	<b>22.913.069,21</b>	<b>23.280.700,69</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31.12.2023 um € 367.631,48 verringert, da 2024 wenig aktivierungspflichtige Investitionen getätigt wurden.

### Schuldenstand

Die Schuld zu Beginn des Haushaltsjahres betrug	€ 1.609.433,73
zuzüglich der getätigten Darlehensaufnahmen	€ 0,00
abzgl. Auflösung Fremdwährungsumrechnungsrücklage	€ 10.163,54
abzüglich der getätigten Tilgungen	€ <u>286.087,10</u>

**Schuldenstand am 31.12.2024 (ohne Kassenkredite) € 1.313.183,09**

Im Jahr 2024 ist das letzte GIG-Fremdwährungsdarlehen (ursprüngliche Höhe € 0,8 Mio.) ausgelaufen, sowie ein GIG-Darlehen über ursprünglich € 0,25 Mio.

2025 laufen zwei weitere GIG-Darlehen über ursprünglich € 1,25 Mio. sowie das Darlehen „Straßenbauten 2020“ mit ursprünglich € 0,2 Mio. aus.

Beim 2024 ausgelaufenen CHF-Darlehen waren insgesamt realisierte Kursverluste von € 238.961,67 zu verzeichnen. Im Gegenzug konnten durch den niedrigeren CHF-Zinssatz Einsparungen von rund € 101.900,00 erzielt werden. Werden die Aufwendungen bzw. Einsparungen ab dem Zeitpunkt des Entstehens mit 2 % verzinst, ergibt sich ein Mehraufwand von rund € 133.100,00 gegenüber einem damals in Euro aufgenommenen Darlehen.

Die pro Kopf Verschuldung per 31.12.2024 beträgt € 1.278,70 (Vorjahr € 1.504,14).

Personalwesen

Die Personalkosten sind um 3,78 % gestiegen, was angesichts der allgemeinen Lohnerhöhung von 9,15 % und einer Abfertigung abzgl. der dafür aufgelösten Rückstellung sogar einen Rückgang bedeuten würde.

#### **4. Bericht des Prüfungsausschusses und Genehmigung des Rechnungsabschlusses**

GV Daniel Zündel, Obmann des Prüfungsausschusses stellt den Prüfbericht vor. Da dieser im Vorfeld allen Gemeindevertretern zugesandt wurde und verschiedene Details bereits bei der Präsentation des Rechnungsabschlusses besprochen wurden, geht er nicht auf einzelne Punkte ein.

In der Schlussbemerkung führt der Prüfungsausschuss wie folgt aus:

Der Prüfungsausschuss hat am 5. März 2025 den Rechnungsabschluss der Gemeinde Schoppernau geprüft. Die stichprobenweise durchgeführten Überprüfungen haben die Richtigkeit und genaue Einhaltung der Grundsätze der Vollständigkeit, Übersichtlichkeit sowie der chronologischen und systematischen Ordnung gezeigt.

GV Elmar Lingg bringt vor, dass bei der Rechnungsprüfung aufgefallen ist, dass die Zahlungsmoral bei einigen Schopperner BürgerInnen sehr schlecht ist. Gesamt wurden Rechnungen in Höhe von ca. € 40.000,00 noch nicht beglichen.

Der Prüfungsausschuss stellt abschließend den Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2024 und dankt dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung für die geleistete Arbeit sowie dem Gemeindegassier bzw. zuständigen Mitarbeiter bei der Finanzverwaltung Hinterwald, Helmut Simma, für die offene und gute Zusammenarbeit im Rahmen der Prüfungsarbeit.

Bgm. Walter Beer dankt dem Prüfungsausschuss für die Erstellung des Prüfberichts sowie Helmut Simma für die Erstellung des Rechnungsabschlusses.

Einstimmig und per Akklamation wird der Rechnungsabschluss 2024 in der vorliegenden Form genehmigt.

#### **5. Vergabe der Asphaltarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses**

Bei der Ausschreibung der Asphaltarbeiten wurden drei Angebote der Firmen Migu-Asphalt-Baugesellschaft m.b.H., mit einer Angebotssumme von € 74.282,60 netto, Wilhelm + Mayer Bau GmbH, mit einer Angebotssumme von € 91.263,13 netto und Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH, mit einer Angebotssumme von € 87.727,82 netto eingereicht.

Die Billigstbieterin war somit die Migu-Asphalt-Baugesellschaft m.b.H. mit einer Gesamtsumme von € 74.282,60 netto. Dieses Angebot beinhaltet folgende Positionen: Asphalt schneiden, Roh- und Feinplanie erstellen, Frostschutz und Feinplaniematerial liefern, bestehende Schachtdeckel auf richtige Position bringen, Asphalttragschicht, Asphaltdeckschicht gelb, Anarbeiten ans Gebäude, Belagsanschluss sowie Rollkiesstreifen. Von der Angebotssumme können noch die Baustellengemeinkosten sowie das Skonto abgezogen werden.

Der Abtrag und die Entsorgung ist bereits im Angebot der Erdarbeiten enthalten und die Asphalttrinne wird nicht benötigt. Diese zwei Positionen wurden bereits von den Gesamtsummen der eingereichten Angebote abgezogen.

GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, wie hoch die Kosten des Farbasphaltes sind. Laut Angebot liegen diese bei € 35.864,00 netto. GV Bernhard Moosbrugger fragt nach, wo genau der Farbasphalt eingebaut wird. Der Farbasphalt wird wie folgt umgesetzt: zwischen dem Geschäftshaus und den Bäumen beim Parkplatz, beim Saaleingang sowie vom Vorplatz des Gemeindehauses bis zum Lieferanteneingang des Saales.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Asphaltarbeiten an die Migu-Asphalt-Baugesellschaft m.b.H. zum Angebotspreis von € 74.282,60 netto einstimmig genehmigt.

GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich nach den momentanen Gesamtkosten. Bgm. Walter Beer erklärt, dass die geplanten Schiebeläden nach einem Gespräch mit dem Planer und dem Fensterbauer aus Kostengründen und aufgrund der durch den Fixteil verminderten Belichtung nicht umgesetzt werden. Somit ergibt sich eine Kosteneinsparung von ca. € 50.000,00. Ostseitig und im Sitzungszimmer werden nun Screens als Sonnenschutz eingebaut. Die Screens, welche im Franz Michael Felder Saal benötigt werden, waren bereits im Angebot berücksichtigt. Derzeit liegen die Gesamtkosten der bereits vergebenen Arbeiten inkl. Schlosser und Spengler bei ca. € 1.208.000,00 netto. Davon sind noch ca. € 30.000,00 als Reserve einkalkuliert. Auch die neue Bestuhlung und Lüftungsanlage sowie die Beleuchtung für den Franz Michael Felder Saal sind inkludiert.

Vbgm. Peter Felder erklärt, dass die Beschilderung beim Eingangsbereich des Gemeindehauses noch nicht in der Kostenschätzung inkludiert sind. Es muss noch abgeklärt werden, ob ein Anteil des geplanten Bildschirms durch den Verkehrsverbund übernommen wird.

EM Markus Weissenbach möchte wissen, in welcher Höhe die Gesamtförderungen ungefähr liegen. Gesamt kann mit ca. € 500.000,00 Fördermitteln gerechnet werden. Laut Berechnungen liegen die Kosten für das Holz, welches der Zimmerer und Fensterbauer der Gemeinde abkaufen muss, bei ca. € 60.000,00. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, wie hoch die Steuer ist. GV Helmut Simma erklärt, dass zum Nettopreis noch durchschnittlich 7,32 % Mehrwertsteuer hinzukommen.

## **6. Vergabe Darlehensaufnahme**

Im Voranschlag für das Jahr 2025 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von insgesamt € 950.000,00 zur Finanzierung der Sanierung des Gemeindehauses und den Umbau der Schule in Au vorgesehen. Es wurden 5 Banken (Raiffeisenbank Mittel- und Hinterbregenzerwald, Sparkasse Egg, Bank Austria, Hypobank Vorarlberg und Bawag PSK) zur Abgabe eines Darlehensangebots mit einer Laufzeit von 10 Jahren eingeladen. Die Bawag PSK hat mitgeteilt, dass sie kein Angebot abgibt.

Helmut Simma von der Finanzverwaltung Hinterwald stellt die Angebote vor. Da diese verschiedene Varianten enthalten, werden zur Vergleichbarkeit die zum heutigen Tag gültigen Zinssätze dargestellt.

Variante I:

EUR-Finanzierung mit Zinsbindung an den 6-Monats-EURIBOR (aktuell bei 2,386)

Bankinstitut	aktueller Zinssatz
Raiffeisenbank Mittel- und Hinterbregenzerwald	2,816 (Aufschlag 0,43 %)
Sparkasse Egg	2,836 (Aufschlag 0,45 %)
Bank Austria	3,126 (Aufschlag 0,74 % (Mindestzinssatz))
Hypobank Vorarlberg	3,076 mit Mindestzinssatz (Aufschlag 0,69 % (Mindestzinssatz)) oder 3,326 ohne Mindestzinssatz (Aufschlag 0,94 %)

Variante II:

EUR-Finanzierung mit Fixzinssatz für 10 Jahre

Bankinstitut	aktueller Zinssatz
Raiffeisenbank Mittel- und Hinterbregenzerwald	3,365 (Aufschlag 0,64 %) Zinssatz wird bei Vergabe fixiert Sondertilgung mit 1 % Pönale möglich
Hypobank Vorarlberg	3,366 (Aufschlag 0,65 %) Zinssatz wird erst bei vollständiger Auszahlung fixiert
Bank Austria	3,39 (muss zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung neu berechnet werden) Aufschlag dürfte bei 0,655 % liegen

Bei einer variablen Verzinsung ist aktuell bei einem 6-Monats-EURIBOR von 2,816 % die Raiffeisenbank Mittel- und Hinterbregenzerwald Billigstbieterin. Auch bei einer Fixverzinsung ist die Raiffeisenbank mit 3,356 % und einem Aufschlag von 0,64 % Billigstbieterin.

Aktuell ist eine Darlehensaufnahme mit einer variablen Verzinsung günstiger, da aber nicht bekannt ist, was in den nächsten 10 Jahren passiert, wird vorgeschlagen, die Hälfte des Darlehens mit einer variablen Verzinsung und die andere Hälfte mit einem Fixzinssatz aufzunehmen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Darlehensaufnahme von € 950.000,00 zu 50 % mit einer variablen Verzinsung (Zinsbindung an den 6-Monats-EURIBOR) und einem Aufschlag von 0,43 % und zu 50 % mit einem Fixzinssatz von 3,356 % und einem Aufschlag von 0,64 % mit einer Laufzeit von 10 Jahren bei der Raiffeisenbank Mittel- und Hinterbregenzerwald einstimmig beschlossen.

## 7. **Berichte**

7.1. Am 28.02.2025 fand die Regio-Vollversammlung in Schnepfau statt. Das Arbeitsverhältnis mit dem Geschäftsführer Lukas Schrott wurde einvernehmlich aufgelöst. Derzeit ist Mag. Alois Metzler interimistischer Geschäftsführer der Regio Bregenzerwald.

GV Christian Greußing erkundigt sich, ob es bezüglich Wälderexpress Neuigkeiten gibt. Bgm. Walter Beer wird sich nach dem aktuellen Stand erkundigen.

Für die Kostenaufteilung der Ersatzbeschaffung und zusätzlichen Anschaffung einer Drehleiter für den Hinterwald ist bereits ein Finanzierungsschlüssel vorhanden.

Reinhard Karg, Bezirksfeuerwehrinspektor Bregenz und Harald Metzler, Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Andelsbuch waren bei der Versammlung anwesend. Der Wunsch seitens des Landes wäre eine Anschaffung von zwei Drehleitern. Diese würden mit 78 % vom Land gefördert.

Bezüglich Erweiterung des Feuerwehrhauses in Schoppernau laufen derzeit Gespräche mit den betroffenen Grundbesitzern. Sobald es einen Lösungsvorschlag für einen Grundtausch mit Philip Nigsch gibt, wird dieser in der Gemeindevertretung besprochen und allenfalls beschlossen.

Laut Finanzierungsschlüssel würde der Gemeindeanteil von Schoppernau, für das Gebäude und die beiden Drehleitern, bei ca. € 78.000,00 liegen. Die 25 % Standortvorteil, welche die Gemeinde Schoppernau übernehmen müssten, würden auch mit 60 % gefördert.

GV Christian Greußing fragt nach, wie viele Männer für die Besetzung einer Drehleiter benötigt werden. Laut GR Markus Schantl reichen drei Männer aus, um das Auto zu besetzen. Bei der Feuerwehr Schoppernau gibt es bereits eine Mannschaft, die bereit wäre, die Drehleiter zu besetzen.

GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit wäre, die Garage für die Drehleiter im geplanten Betriebsgebiet zu integrieren. VbGm. Peter Felder ist der Meinung, dass die beste und auch kostengünstigste Lösung ein Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus ist. Voraussetzung für eine Erweiterung ist, dass die benötigten 5 m Grund von Philip Nigsch und Andreas Moosbrugger abgetauscht werden können.

In der Regio-Vollversammlung wurde bereits ein Grundsatzbeschluss gefasst. Die Anschaffung der Drehleitern soll nach dem vorgelegten Kostenteilungsschlüssel erfolgen.

Die Gemeinde Andelsbuch möchte die neue Drehleiter (Ersatzbeschaffung) bereits im Herbst bestellen. Damit die Drehleitern angeschafft werden können, wird ein Gemeindevertretungsbeschluss von jeder Regio-Gemeinde benötigt.

Die Rotkreuzstellen in Au und Egg werden umgebaut. Der geplante Umbau und die Finanzierung der Rotkreuzortsstelle Au wurde vorgestellt. Für die Umbaumaßnahmen muss jede Gemeinde einen Gemeindeanteil übernehmen. Die Sparkasse Egg wäre bereit, die Gemeindebeiträge aus ihrem Fond für gemeinnützige Projekte, für beide Rettungsheime zu übernehmen. Da es in Au aber zu einer Kostensteigerung kommt, wird der verfügbare Rahmen der Sparkasse überschritten. Der Gemeindeanteil der Gemeinde Schoppernau für die Umbaumaßnahmen in Au würde nun bei ca. € 8.000,00 liegen. Hierzu muss noch ein Gemeindevertretungsbeschluss gefasst werden. Es folgt eine Diskussion über die Erweiterung des Rotkreuzgebäudes in Au. VbGm. Peter Felder ist der Meinung, dass eine Erweiterung nicht die beste Lösung ist. Aus seiner Sicht hätte hier etwas regionaler gedacht werden und beispielsweise ein Gemeinschaftsgebäude für MOHI, Arzt, Rotkreuz usw. errichtet werden müssen. Hierzu meint Bgm. Walter Beer, dass aus dem vorhandenen Platz das Beste herausgeholt wurde.



7.2. Am 06.03.2025 fand die Verhandlung des geplanten Schutzdammes im Bannholz statt. Einige Stellungnahmen sind bereits vor der Verhandlung eingegangen. Die Stellungnahme der Forstabteilung ist relativ negativ. Es wird unter anderem auch eine Gewerbegebietserweiterung in den potentiellen Auwaldbereich negativ beurteilt.

Bei der Verhandlung waren Philipp Gasser, BH Bregenz, Valeria Rauter, ASV für Naturschutz und Landschaftsentwicklung, Thomas Frandl, Wildbach- und Lawinenverbauung, Katharina Lins, Naturschutzanwältin, Lothar Mähr, Planer, Jakob Wirth, Alpmeister Alpe Wöster und Bgm. Walter Beer anwesend.

Aufgrund des negativen Gutachtens des Amtssachverständigen für Forst und einiger Bedenken aus naturschutzfachlicher Sicht hinsichtlich Einsicht vom Dorf und Erstellung des Schutzdammes im Biotopinventar Schoppernau, haben sich planliche Änderungen ergeben. Es wird einen weiteren Lokalausweis mit dem Planverfasser, der Gemeinde Schoppernau, Jakob Wirth und den Sachverständigen für Wildbach- und Lawinenverbauung, Forst und Naturschutz und dem Verhandlungsleiter geben. Bgm. Walter Beer hofft auf einen positiven Bescheid für die Errichtung des Schutzdammes.

Die strategische Umweltprüfung (SUP) für das geplante Betriebsgebiet läuft bereits. Derzeit gilt es noch einiges bezüglich HORA-Überflutungsflächen und dem Gefahrenzonenplan der Bregenzerache mit der Abt. Wasserwirtschaft abzuklären. Ein Teil des geplanten Betriebsgebietes befindet sich in der roten Gefahrenzone der Wasserwirtschaft, hier wird eine Bebauung nicht möglich sein. Grundsätzlich ist die SUP schon sehr gut vorangeschritten.

7.3. Die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung findet am Freitag, 04.04.2025 um 20:15 Uhr im Franz Michael Felder Saal statt. Diese muss innerhalb von vier Wochen nach der Wahl stattfinden. Bgm. Walter Beer hat diesen Termin bereits mit dem Musikverein und dem Saalwirt abgesprochen.

7.4. Da es die letzte Sitzung dieser Periode ist, bedankt sich Bgm. Walter Beer bei den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der Gemeindevertretung für das Anwesendsein bei den Sitzungen, für die sachlichen Diskussionen, die gefassten Beschlüsse und das gute Verhältnis und die Zusammenarbeit in der zu Ende gehenden Periode.

## 8. **Allfälliges**

Keine Wortmeldungen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:30 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht

